

K. Silberbauer Editorial	5
G. Pfeiler, M. Roden Hypertonie und Sekundär-/Tertiärprävention bei Diabetes	6
G. Gouya, C. Dückelmann, G. Ohrenberger, B. Reichardt, M. Wolzt Untersuchung der regionalen Umsetzung von Behandlungsempfehlungen zur Bluthochdrucktherapie	15
<b>RUBRIKEN</b>	
Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie (Österreichische Hochdruckliga)	18
Kongreßbericht	20
Aktuelles: Die Hypertensive Krise	21
Hinweise für Autoren, Impressum	26

## Fachinformation zu S. 2

**Mencord® 10 mg/20 mg/40 mg-Filmtabletten. Zusammensetzung** (arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge): Eine Filmtablette enthält 10 mg bzw. 20 mg bzw. 40 mg Olmesartan medoxomil. Hilfsstoffe: Tablettkern: Mikrokristalline Cellulose, Lactose-Monohydrat, Hydroxypropylcellulose, Magnesiumstearat. Film-Überzug: Titandioxid (E 171), Talkum, Hypromellose. **Anwendungsgebiet:** Behandlung essentieller Hypertonie. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der übrigen Bestandteile von Mencord®-Tabletten, zweites und drittes Schwangerschaftstrimenon, Stillzeit, Gallenwegsobstruktion. **Unternehmen - Medizinische Information:** A. Menarini Pharma GmbH, Wien. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. Wirkstoffgruppe: Angiotensin-II-Antagonisten. Weitere Informationen zu Dosierung, Nebenwirkungen, Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, sowie Wechselwirkungen mit anderen Mitteln sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. Mencord® wird unter der Lizenz von Sankyo Pharma vermarktet. Stand der Information: 07/2004.

## Fachinformation zu S. 4

**BLOPRESS® 8 mg Plus-Tabletten / BLOPRESS® 16 mg Plus-Tabletten: Zusammensetzung:** 1 Tablette enthält 8 mg bzw. 16 mg Candesartancilexetil und 12,5 mg Hydrochlorothiazid. Hilfsstoffe: Carmellose Calcium, Hydroxypropylcellulose, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat, Maisstärke, Macrogol und Eisenoxid rot (E172 - nur bei 16 mg). Anwendungsgebiete: Essentielle Hypertonie, wenn eine Monotherapie mit Candesartancilexetil oder Hydrochlorothiazid nicht ausreichend ist. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegenüber einem Bestandteil des Präparates oder gegenüber Sulfonamidderivaten. Schwangerschaft und Stillzeit; schwere Nierenschädigung; schwere Leberschädigung und/oder Cholestase. Refraktäre Hypokaliämie und Hyperkalzämie; Gicht. **Pharmakologisch-therapeutische Gruppe:** Angiotensin-II-Antagonist und Diuretika. **BLOPRESS® 4 mg-Tabletten / BLOPRESS® 8 mg-Tabletten / BLOPRESS® 16 mg-Tabletten:** Zusammensetzung: 1 Tablette enthält 4 mg, bzw. 8 mg oder 16 mg Candesartancilexetil. Hilfsstoffe: Carmellose Calcium, Hydroxypropylcellulose, Lactose-Monohydrat, Magnesiumstearat, Maisstärke, Macrogol und Eisenoxid rot (E172 - nur bei 8 mg und 16 mg). Anwendungsgebiete: Essentielle Hypertonie. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegenüber einem Bestandteil von BLOPRESS®; Schwangerschaft und Stillzeit; schwere Leberfunktionsstörungen und/oder Cholestase. **Pharmakologisch-therapeutische Gruppe:** Angiotensin-II-Antagonist. Abgabe: Rp, apothekenpflichtig. Packungsgröße: 28 Stück. Zulassungsinhaber: Takeda Pharma GmbH, 1070 Wien, Seidengasse 33-35, Tel. 01/524 40 64, Fax: 01/524 40 66. Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen und zu den besonderen Warnhinweisen zur sicheren Anwendung sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. „Albert Einstein“ Licensed by the Hebrew University of Jerusalem, Represented by the Roger Richman Agency, Inc., www.albert-einstein.net

## Fachinformation zu S. 28

**Cenipres® 10 mg/20 mg Tabletten. Zusammensetzung:** 10 mg Enalaprilmaleat, 20 mg Nitrendipin. Sonstige Bestandteile: Natriumhydrogencarbonat, Lactose-Monohydrat, Mikrokristalline Cellulose, Maisstärke, Povidon, Natriumlaurylsulfat, Magnesiumstearat. **Anwendungsgebiete:** Behandlung von essenzieller arterieller Hypertonie bei Patienten, deren Blutdruck mit Enalapril bzw. Nitrendipin als Monotherapie nicht hinreichend kontrolliert wird. **Gegenanzeigen:** Cenipres darf in folgenden Fällen nicht angewendet werden: bei Überempfindlichkeit gegenüber Enalapril, Nitrendipin oder einem der Hilfsstoffe des Arzneimittels; bei Patienten mit anamnestisch bekanntem angioneurotischem Ödem infolge einer früheren Therapie mit ACE-Hemmern (Angiotensin Converting Enzyme Inhibitors) sowie hereditärem/idiopathischem angioneurotischem Ödem; in der Schwangerschaft; während der Stillzeit; bei Patienten mit hämodynamisch instabilen Zuständen, insbesondere Herz-Kreislauf-Schock, akuter Herzinsuffizienz, akutem Koronarsyndrom, akutem Schlaganfall; bei Patienten mit Nierenarterienstenose (beidseitig oder bei Einzelniere); bei Patienten mit hämodynamisch relevanter Aorten- oder Mitralklappenstenose und hypertropher Kardiomyopathie; bei Patienten mit schwerer Nierenfunktionsstörung (Kreatinin-Clearance unter 10 ml/min) und Hämodialyse-Patienten; bei Patienten mit schwerer Leberfunktionsstörung. **Schwangerschaft:** Cenipres ist während der Schwangerschaft kontraindiziert. Bei Verabreichung an schwangere Frauen im zweiten und dritten Trimenon können ACE-Hemmer Morbidität und Mortalität bei Föten und Neugeborenen induzieren. Die Anwendung von ACE-Hemmern in diesem Zeitraum war mit einer Schädigung von Föten und Neugeborenen verbunden, einschließlich Hypotonie, Anurie, reversibler oder irreversibler Einschränkung der Nierenfunktion, Hypoplasie der Schädelknochen beim Föten sowie Tod. Auf Seiten der Mutter kam es - vermutlich bedingt durch eine Abnahme der Nierenfunktion beim Föten - zu Oligohydramnie, was zu Kontrakturen der Extremitäten, kraniofazialen Missbildungen und Entwicklung von Lungenhypoplasie führen kann. Es wurden Fälle von Frühgeburten sowie intrauterine Wachstumsretardierung und Persistieren des Ductus arteriosus berichtet, wenngleich deren Zusammenhang mit der Exposition gegenüber ACE-Hemmern nicht nachgewiesen wurde. Es ist nicht bekannt, ob eine auf das erste Trimenon begrenzte Exposition unerwünschte Wirkungen auf die Frucht haben kann. Wird Enalapril nur im ersten Trimenon angewendet, soll die Patientin informiert werden. In jedem Fall muss die Behandlung mit Cenipres so bald wie möglich ausgesetzt werden, wenn eine Patientin schwanger wird. Aus Tierversuchen mit Nitrendipin ergaben sich keine Anzeichen auf teratogene Wirkungen. Es gibt jedoch keine gut kontrollierten Studien zur Teratogenität am Menschen; in Zusammenhang mit anderen Dihydropyridinen wurden in Studien zur präklinischen Toxizität teratogene Wirkungen nachgewiesen. **Stillzeit:** Cenipres ist während der Stillzeit kontraindiziert. Enalapril, Enalaprilat und Nitrendipin gehen in die Muttermilch über; ihre Wirkungen auf den gestillten Säugling wurden nicht untersucht. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Angiotensin-Converting-Enzyme- (ACE-) Hemmer und Kalziumkanalblocker. ATC-Code: C09B B. **Abgabe:** Apothekenpflichtig, rezeptpflichtig. **Packungsgrößen:** 30 Stück. **Kassenstatus:** Green Box. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Vita Científica, S.L., Avda. Barcelona, 69, 08970 SANT JOAN DESPI (Barcelona), Spanien. **Vertrieb in Österreich:** Gebro Pharma GmbH, Fieberbrunn. Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln sowie Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung siehe Austria-Codex-Fachinformation.